

GEMEINSAM FÜR DEN KIPPPUNKT KLIMAGERECHTIGKEIT!

Vier Workshops rund um Klimagerechtigkeit

Die Klimakrise betrifft uns alle, aber wir sitzen nicht alle im selben Boot!

Das Kippunkt Kollektiv setzt sich mit Leidenschaft für Klimagerechtigkeit ein. In seine Bildungsarbeit fließen vielfältige Erfahrungen aus verschiedenen Bereichen ein: von Ausbildung und Studium über Freiwilligendienste, NGOs, Wissenschaft und politische Stiftungen bis hin zu Theaterarbeit, Tanzpädagogik, Mediation und Aktivismus.

In den Workshops und Seminaren nutzt das Kippunkt Kollektiv abwechslungsreiche, interaktive Formate, angepasst auf die jeweiligen Themen und teilweise selbst entwickelt.

Das Kippunkt Kollektiv ist überzeugt, dass Bildungsarbeit inklusiv, selbstreflektiert und ermächtigend sein sollte.

Solidarität, die Achtung individueller Bedürfnisse und gegenseitige Unterstützung sind dabei selbstverständlich.

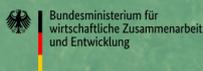
In Zusammenarbeit mit dem Kippunkt Kollektiv veranstaltet das epn Hessen in diesem Jahr eine vierteilige Workshopreihe.

Die Reihe bietet eine breite Themenvielfalt und eröffnet neue Perspektiven rund um die Klimakrise und Klimagerechtigkeit

Auf der nächsten Seite findet ihr einen Überblick über die einzelnen Workshops der Reihe. Für detaillierte Beschreibungen und zur Anmeldung besucht bitte unsere Evenoo Seite über den QR-Code!

Akkreditiert nach § 65 Hessisches
Lehrerbildungsgesetz

Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL
mit Mitteln des:



Workshopreihe Klimagerechtigkeit und Co mit dem Kippunkt Kollektiv

Dimensionen der Klimagerechtigkeit

Mittwoch, 18. Juni - online - 15:00 - 19:00 Uhr

Klimaungerechtigkeit bedeutet, dass Menschen unterschiedlich stark von den Folgen der Klimakrise betroffen sind.

Der Workshop greift die Komplexität und Vielschichtigkeit von Klimaungerechtigkeit auf und thematisiert fünf Dimensionen: Klasse, Race, Gender, Ability und Alter.

Klima vs. Wachstum?!

Mittwoch, 11. Oktober - Frankfurt - 10:00 - 17:00 Uhr

Einfach gesagt: Wirtschaftswachstum führt zu mehr Produktion führt zu mehr CO₂-Ausstoß führt zu mehr Klimakrise.

Bevölkerungsgruppen, häufig aus dem sog. Globalen Süden, die unter der Klimakrise leiden, sind zumeist auch von Ungerechtigkeiten des Wachstumszwangs des Wirtschaftssystems betroffen.

Doch was lässt sich dagegen tun?

Die Hoffnung stirbt zuletzt?!

Montag, 03. November - Marburg - 10:00 - 15:00 Uhr

Wie können wir, die sich für das 1,5°C Ziel einsetzen, noch Hoffnung haben? Wie können wir, die sich für Klimagerechtigkeit einsetzen, nach außen weiterhin kommunizieren, dass das gute Leben für alle möglich ist, während Resignation, Angst und Erschöpfung einige von uns übermächtigen? Die Bedeutung von Resilienzstärkung, Emotionen und Wut in der Thematisierung der Klimakrise.

Demokratie in der Klimakrise

Donnerstag, 13. November - online - 17:00 - 20:00 Uhr

Inwiefern trägt das politische System – sprich unsere Demokratie – zur Klimakrise bei? Und wie können wir Demokratie weiterentwickeln, um angemessen auf die Klimakrise zu reagieren?

Anhand von aktuellen Beispielen erforschen wir, ob zwischen technikfixiertem grünem Wachstum und vermeintlicher Ökodiktatur weitere, insbesondere emanzipatorische Ansätze liegen.

oder unter:
eveeno.com/298767994



WEITERE INFOS
& ANMELDUNG

@EINWELTNETZ_HESSEN